

Protokoll zur JDV 2026 des Jugendkomitees der Ultimateabteilung am 15.04.2026

TOP1 Begrüßung

Till Kipshagen und Otis Hoffmann begrüßen als bisherige Vorsitzende des Jugendkomitees die Versammlung um 19.30 Uhr.

TOP2 Ordnungsgemäße Einberufung und Feststellung der anwesenden Delegierten

Zur Versammlung wurden satzungsgemäß alle Mitgliedsorganisationen elektronisch eingeladen, bereits am 25. März 2026, und damit mehr als drei Wochen vor dem anberaumten Termin (15.4.2026).

Anwesende Delegierte der Mitgliedsorganisationen (27 von 36+1)

BW (3 von 7)	Peter Böhler, praesident@frisbeesport-bw.de Robert Klein, robert.klein@ua.frisbeesportverband.de Mark Kendall, mark@thekids.de
Bayern (5 von 7)	Claudia Klimesch, claudia.klimesch@fujitsu.com Kai Höltkemeier, kai_hoeltkemeier@web.de Felix Michel, felix.michel@gmail.com Eva Guggenberger, evaulrich@gmx.de Christoph Böttcher, christoph.boettcher@MTV-Muenchen.de
Brandenburg (1)	Mathias Bruns, mathias.bruns@gmx.com
DFV (1)	Geske Kipshagen, geskekipshagen@gmail.com
Hamburg (1)	Otis Hoffmann, otis.hoffmann@hhfv.de
Hessen (3)	Alexander Leich, leichta@gmx.de Clément Alligand, alligandclement@gmail.com Daniela Keiling, danielakeiling@msn.com
MV (1)	Georg Pohl, georg@endzonis.de
Niedersachsen (2)	Jakob Willich, jakobwillich@posteo.de Thomas Kurth, thkurth@freenet.de

NRW (6)	Dominik Hildebrandt, Vorstand@Frisbee-NRW.de Uwe Kikul, Ultimate@Frisbee-NRW.de Oliver Hülshorst, kontakt@ultimate-verl.de Julius Wierichs, jwierichs@gmail.com Andreas Sindermann, AndreasSindermann@web.de Bettina Schäfer, bettina.schaefer@ymail.com
Sachsen (4)	John Petersen, john.f.petersen@web.de Fabian Dellemann, fabian.dellemann@ua.frisbeesportverband.de Sebastian Ködel, sebastian.koedel@usg-chemnitz.de Thomas Weiße, thomasweisse@gmx.de
UA Jugendvorstand (1 von 4)	Till Kipshagen, till.kipshagen@ua.frisbeesportverband.de
Gäste	Karlotte Jasper, Antonia Fritz, Bastian Günther, Florian Fischer, Florian Medert, Frida Rücker, Henning Frede, Jan Schmidt, Jörg Benner, Nadine Fischer

Ab TOP7.2. ist Dominik Hildebrandt gegangen, nur noch 27 Delegierte

Ab TOP8. sind Christoph Böttcher, Peter Böhler und Oliver Hülshorst gegangen, nur noch 24 Delegierte

TOP3 Wahl Protokollant*in

Otis Hoffmann wird per Akklamation zum Protokollanten gewählt.

TOP4 Genehmigung Tagesordnung

Die Tagesordnung wird per Akklamation genehmigt.

TOP5 Berichte des Vorstands

1. Umsetzung Real Mixed Indoor 2026, genauen Spielmodus für die Jugend umgestaltet, ABBA-Regel.
2. Jugend-Regeln wurden neu strukturiert und ein Appendix wurde zusammengestellt. Pull Regeln U14 wie outdoor, Jugendschutz Timeout, Maximale Spielzeit U17, U20 nach oben angepasst. Trainer*innen dürfen in der U14 nach 30s gemeinsam bei Diskussionen unterstützen.
3. Unterstützung des Spielbetriebs
 - a. Outdoor DM Göttingen
 - b. Teilw. Qualis

- c. Indoor DM Leipzig
 - d. beide DMs die größten bisher
- 4. dsj-Projekt
 - a. Projekt zur Förderung von Juniorcoaches am 05./06.09. in Göttingen
- 5. Minijob-Konzept
 - a. Es stehen Entscheidungen an über einen Ausbau an Spielbetrieb-Möglichkeiten (mehr in den Anträgen)
- 6. U-Natio-Teams
 - a. U17 Teams in Lund beim Summit, Womens Team im Finale, super Turnier U17 Open 4. Platz, zweites Open Team
 - b. U20 Open in der Slowakei, 2. Platz und Spiritsieg, Womens Team 5. Platz
 - c. U20 dieses Jahr WM in Spanien
 - d. U17 EM in Wien
- 7. Ausblick auf 26/27
 - a. Single Gender DMs, wie lassen sich diese in den Kalender aufnehmen
 - b. Regelmäßige Austauschrunden mit den Trainer*innen-Vertretungen
 - c. Ähnliches geplant für die Athlet*innenvertretungen, was machen unsere Entscheidungen mit den Spieler*innen. Auch größerer Blick außerhalb des eigenen Teams
 - d. Regionalvertretungen im Komitee um direkten Draht in die Regionen zu haben für schnelleren Austausch
 - e. Bericht aus den Zahlen
 - i. Zahlen sind seit 24 aufgenommen, Entwicklung der gemeldeten Juniors bei den Indoor-Qualis
 - ii. Gesamt-Zahlen nehmen in allen Altersklassen zu
 - iii. Die Geschlechter gleichen sich in allen Altersklassen an. Sehr großer Zuwachs bei den FMPs in der U14 im Zusammenhang mit der Real Mixed Regel
 - iv. Nur Teams, die an der Quali teilgenommen haben. Zahlen nicht besonders verlässlich, trotzdem Tendenz positiv

TOP6 Entlastung des Jugendvorstandes

ABSTIMMUNG (JA/NEIN/ENTHALTUNG): (23/0/3)

Der Jugendvorstand wird entlastet.

TOP7 Anträge

Es wird zunächst über alle Anträge gesprochen und dann im Nachhinein abgestimmt. Es wird beschlossen, über die Anträge 7.3 und 7.4 von Nelson Krüger gesammelt abzustimmen.

TOP7.1: DFV-Gebühr und Eventmanager*in in der Ultimate Jugend

Die Versammlung möge beschließen, dass ab sofort im Jugend-Ultimate Spielbetrieb des DFV für jedes gemeldete Team **pro Turnier eine DFV-Gebühr von 25€** zu errichten ist. Aus den Einnahmen soll eine Mini-Job-Stelle finanziert werden, die vom Jugendkomitee beauftragt ist, den Spielbetrieb in der Ultimate Jugend zu sichern und weiterzuentwickeln. Die monatliche Bezahlung für diese Stelle beläuft sich zunächst auf **320€** im Monat mit der Möglichkeit auf Erhöhung bei mehr Teams und oder Turnieren.

Begründung:

Die Anzahl an Kindern und Jugendlichen, die in Deutschland Ultimate spielen, wächst kontinuierlich, während die Anzahl an DFV-Turnieren, bzw. deren Kapazität, begrenzt ist. Der Spielbetrieb in der Ultimate Jugend ist sehr wichtig, sowohl für die Breitenförderung als auch die Spitzenförderung. Sich bei der Sicherung des Spielbetriebs auf ehrenamtliches Engagement zu verlassen, ist bei unserer Größe nicht mehr ausreichend.

Technische Details:

- Die Gebühren für die Qualis werden bei der Anmeldung zu den Qualis fällig.
- Die Gebühren für die DJUMs werden bei der Bestätigung des Spots fällig.
- Die Gebühren werden auf das Konto der Ultimate Abteilung bezahlt, das Kosten für die Mini-Job-Stelle werden ebenfalls vom Konto der Ultimate Abteilung gedeckt.

ABSTIMMUNG: (22/2/4)

Eine Stellenausschreibung für eine Eventmanager*in folgt in den nächsten Wochen.

TOP7.2: Möglichkeit der Austragung einer Open-/Womens-DJUM

1. Im zweiten Quartal eines jeden Jahres kann in den Altersklassen U20, U17 und U14 eine Open-/Damen-Outdoor-DJUM ausgerichtet werden. Das Jugendkomitee wird ggf. rechtzeitig (und abhängig von den Anmeldungen und den zur Verfügung stehenden Plätzen) den Austragungsmodus und die Qualifikationskriterien festlegen.
2. Im vierten Quartal eines jeden Jahres kann in den Altersklassen U20, U17 und U14 eine Open-/Damen-Indoor-DJUM ausgerichtet werden. Das Jugendkomitee wird ggf. rechtzeitig (und abhängig von den Anmeldungen und den zur Verfügung stehenden Hallen) den Austragungsmodus und die Qualifikationskriterien festlegen.

Begründung:

Der Antrag beruht auf der Überzeugung, dass es das mittelfristige Ziel sein muss, Jugendmeisterschaften in allen Divisionen anzubieten.

Eine „Kann“-Regelung gibt dem Jugendkomitee die Möglichkeit, auf Angebot (von Ausrichtern, Kapazität des Jugendkomitees) und Nachfrage (Interesse von Teams) flexibel zu reagieren.

Ein hinreichender zeitlicher Abstand zur Mixed-Saison ist nötig, damit Teams die Mixed-DJUMs ernst nehmen und der Gedanke der Gleichberechtigung der Mädchen im Frisbeesport in den Köpfen der SpielerInnen verankert wird.

ABSTIMMUNG: (26/1/1)

Das Jugendkomitee bemüht sich, noch in der Indoor Saison 26/27 eine Single-Gender-DJUM abzuhalten.

TOP7.3 und TOP 7.4 Spielformat der etablierten DJUMs und Möglichkeit von Single-Gender-DJUMs von Nelson Krüger

Hiermit beantrage ich, in allen Juniorendivisionen (U14, U17 und U20) die Deutsche Junioren Ultimate Meisterschaft (DJUM) sowohl indoor als auch outdoor im Spielmodus „Loose Mixed“ auszuspielen, einschließlich der dazugehörigen Qualifikationen. Diese DJUMs sollen jährlich durchgeführt werden und konstant angeboten werden. Die Umsetzung soll mit sofortiger Wirkung erfolgen.

Anmerkungen:

1. Für neue Teams, junge Teams oder Teams, die einen Juniorenverein aufbauen möchten, kann die Mixed-Regelung hinderlich sein, da man aufgrund dieser Regelung nicht an offiziellen Turnieren des DFV teilnehmen kann. Die DJUMs und die dazugehörigen Qualifikationen sind besonders motivierend für neue Teams, um im Ultimate Frisbee zu bleiben.
2. Das aktuelle Geschlechterverhältnis im Junioren-Ultimate in Deutschland (ca. 65% Jungen, 35% Mädchen s.u.) entspricht nicht dem Genderverhältnis im Mixed-Spielmodus (50:50).
3. Das Geschlechterverhältnis neuer Spielerinnen und Spieler ist sehr variabel und schwer planbar. Es kann vorkommen, dass zwei Mädchen plötzlich vier bis fünf Freundinnen mitbringen oder umgekehrt bei den Jungen.
4. Das Ersetzen des Loose Mixed Modus durch den Mixed-Modus stellt keine gezielte Förderung von Mädchen dar! Innerhalb eines Jahres ist es schwierig, Mädchen in den Divisionen U17 und U20 zu akquirieren, die auf DJUM-Niveau mithalten können. Die Förderung der Mädchen erfolgt im wöchentlichen Training, in dem jedem Mädchen (und jedem Jungen) aktiv Verantwortung übertragen wird. Zusätzlich müssen meiner Meinung nach Turniere ausschließlich für Mädchen, wie beispielsweise eine Girls DJUM, angeboten werden.
5. Die Aachenerinnen haben in der U14 zwei DM-Titel errungen und hatten durchgängig vier Mädchen auf der Line (Stand 2025). Dies ist auch im Loose Mixed Modus möglich, jedoch nicht im Mixed Modus. In der Quali SW indoor 2026 darf ein Team nicht in Konkurrenz starten, da es ausschließlich aus Mädchen besteht.
6. Der DFV sollte Anträge daraufhin prüfen, ob sie den Junioren-Ultimatesport voranbringen, d.h. mehr Spielerinnen und Spieler für den Ultimatesport gewinnen und diese dort halten, sowie mehr Turniere ermöglichen und die Juniorenvereine aktiv unterstützen.

Zusätzlich zu den jährlichen „Loose Mixed“ DJUMs können weitere deutsche Meisterschaften (indoor und outdoor) in den Kategorien Damen, Open oder Mixed in allen Divisionen (U14, U17 und U20) angeboten werden, soweit sich ein oder mehrere Ausrichter finden. Eine solche zusätzliche DJUM muss in allen drei Divisionen (U14, U17 und U20) angeboten werden.

ABSTIMMUNG: (4/18/4)

TOP7.5 Spielformat der etablierten DJUMs von Kai Höltkemeier

Beginnend mit der Outdoorsaison 2026 wird die DJUM [abhängig von der Diskussion gesonderte Abstimmung für U20/U17/U14] wie folgt ausgespielt:

- Mitte/Ende März, jedenfalls aber im ersten Quartal eines jeden Jahres, wird die DJUM Indoor im Modus Real Mixed ausgespielt (regionale Qualifikationsturniere möglichst im Januar).
- Im September wird die DJUM Outdoor im Modus Loose Mixed mit mindestens einer fmp (female matching player) und mindestens einem mmp (male matching player) auf der Line durchgeführt. Sofern im zweiten Quartal eine Open-/Damen-DJUM stattgefunden hat, an der alle interessierten Teams teilnehmen konnten bzw. für die sich alle interessierten Teams qualifizieren konnten, wird die DJUM Outdoor im Modus Real Mixed ausgespielt.

Begründung

Der DFV hat sich einer Chancengleichheit aller Spielenden verpflichtet (so die Satzung des DFV: 13. Der DFV positioniert sich gegen jegliche Form der Diskriminierung und wirkt aktiv auf die Chancengerechtigkeit aller Teilnehmenden im Frisbeesport hin).

Die bis ins Jahr 2025 praktizierte Regelung (mindestens eine ‚fmp‘ auf der Line) führt – gerade auf höchstem Niveau und ab der U17 – zu einer völligen Marginalisierung der weiblichen Spielerinnen. Das ist für die Mädchen und jungen Frauen demotivierend und es sorgt dafür, dass sie nicht die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Sport haben. Es ist bezeichnend, dass im Jugendbereich die europäische Spitze (Frankreich, Italien) im Damenbereich enteilt ist, während die Herrenteams voll konkurrenzfähig sind. Das ist kein Zufall, sondern (auch) das Ergebnis einer verfehlten Steuerung durch die Gestaltung der Jugendturniere.

Für die spielerische Entwicklung der Mädchen wäre es möglicherweise am besten, unter Mädchen zu spielen, das ist aber im Vereinstraining an den meisten Standorten völlig illusorisch. Damit Jungs begreifen, dass auch Mädchen langfristig nur glücklich Frisbee spielen, wenn sie die Scheibe im Spiel in der Hand haben, ist es unabdingbar, die Anzahl der Mädchen auf dem Feld jedenfalls für einen relevanten Teil der Saison zu erhöhen. Zugleich ist anzuerkennen, dass derzeit mehr Jungs Frisbee spielen.

ABSTIMMUNG: (15/5/7)

Eine Übersicht über die kommenden Jugend-Saisons folgt in den nächsten Wochen.

TOP8 Neuwahlen

Folgende Personen stellen sich zur Wahl, einige Posten bleiben unbesetzt.

1. Vorsitz	Till Kipshagen
1. Vorsitz	Otis Hoffmann
SOTG	
Nationalteamkomitee	Geske Kipshagen
Ultimate an Schulen	Jan Schmidt
Spielordnung	Sebastian Ködel
Veranstaltungen (Eventmanagement)	wird ausgeschrieben
Öffentlichkeitsarbeit	Frida Rücker
Regelkomitee-Vertretung	
Jugendschutz	Nancy Jugl
U14-Vertretung	Thomas Kurth
U17-Vertretung	
U20-Vertretung	
Athlet*innenvertretung	Karlotte Jasper
Athlet*innenvertretung	Antonia Fritz
Region Nord	Otis Hoffmann
Region Nord-Ost	Mathias Bruns
Region West	Bettina Schäfer
Region Süd-Ost	Felix Michel
Region Süd-West	Nelson Krüger

Die zur Wahl stehenden Personen werden per Akklamation (19 Stimmen) zum neuen Jugendkomitee gewählt.

Die Sitzung endet um 21.50 Uhr